

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/5475-01	Termin 04.03.2020	Sozialausschuss		
<u>Bericht / Mitteilung</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
04.03.2020	Sozialausschuss	K			
18.03.2020	Seniorenbeirat	K			

Berichtsgegenstand

Berichterstattung zum Umsetzungsstand des Interfraktionellen Antrags "Senioren im Mittelpunkt - Förderung sozialer Teilhabe"

Sachdarstellung

Zum aktuellen Umsetzungsstand der vom Rat der Stadt im Rahmen des Interfraktionellen Antrags „Senioren im Mittelpunkt – Förderung sozialer Teilhabe“ (Drucksache Nr. A/16/4177-02) beschlossenen Punkte wurde unter Beteiligung der zuständigen Fachabteilungen am 03.12.2019 im Sozialausschuss berichtet (Drucksache Nr. M/16/5280-01).

Über den Fortgang der Umsetzung wird mit beigefügter Anlage berichtet.

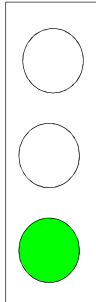
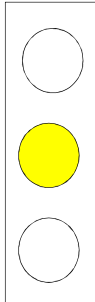
Anlage

Sachstandsbericht „Senioren im Mittelpunkt – Förderung sozialer Teilhabe“

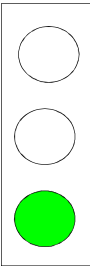
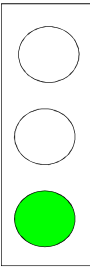
Bereichsleiter Bereich 3-2	Beigeordneter Dezernat 2	Dezernent Dezernat 0	Beigeordnete Dezernat 5
Herr Bohnes Datum 13.02.2020	Herr Motschull Datum 14.02.2020	Herr Güldenzopf Datum 13.02.2020	Frau Lauxen Datum 18.02.2020
* Vorlage zur: Kenntnisnahme (K)	* Ergebnis : Kenntnisnahme (K)	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []	

Drucksache Nr.: M/16/5475-01 / Seite 1 von 1

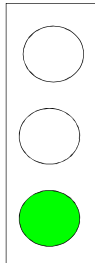
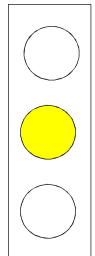
Interfraktioneller Antrag „Senioren im Mittelpunkt – Förderung sozialer Teilhabe“; Drucksache A/16/4177-02

Lfd. Nr.	Der Rat der Stadt beauftragt die Verwaltung:	Zuständig	Sachstand	Ampel
1	6 Quartiersbüros in den einzelnen Sozialräumen vorzuhalten. Dies beinhaltet die Aufrechterhaltung von 4 bestehenden Quartiersbüros sowie die Einrichtung zweier weiterer in den Sozialräumen Osterfeld und Alstaden/Lirich. Das Profil der Quartiersbüros und die notwendigen Qualitätsstandards sollen durch ein Konzept erarbeitet werden. Hierbei sind Synergien mit neuen und vorhandenen Einrichtungen wünschenswert.	Bereich 0-4 Büro für Chancen- gleichheit	Seit dem 1.7.2019 arbeiten die Quartiersbüros in den 6 Sozialräumen: • Sterkrade Nord, AWO • Sterkrade Mitte, Gute Hoffnung leben • Osterfeld, pro wohnen international e.V. • Alstaden/Lirich, Caritas • Mitte/Styrum, Deutsches Rotes Kreuz • Oberhausen-Ost, Lebenshilfe Die KoordinatorInnen der Quartiersbüros treffen sich unter Federführung des Bereichs Chancengleichheit alle 7 – 8 Wochen zum Austausch. Alle Büros bieten mindestens 8 Stunden in der Woche Beratungssprechstunden an. Diese Sprechstunden werden sehr gut angenommen. In allen Quartiersbüros werden darüber hinaus verschiedene Freizeitveranstaltungen, Treffmöglichkeiten usw. angeboten.	
2	Beschäftigungsprogramme zu nutzen und Angebote für Langzeitarbeitslose zur Unterstützung der Arbeit der Quartiersbüros zu schaffen.	Bereich 0-4 Büro für Chancen- gleichheit	Die Quartiersbüros wurden über das Teilhabechancengesetz zur Förderung von Langzeitarbeitslosen informiert. Für die personellen Themen der Quartiersbüros sind die jeweiligen Träger zuständig. So sind bei den Trägern zurzeit insgesamt 7 Personen im Rahmen des Teilhabechancengesetzes eingesetzt worden, allerdings noch nicht in den Quartiersbüros selbst.	

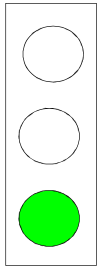
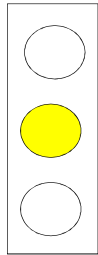
Interfraktioneller Antrag „Senioren im Mittelpunkt – Förderung sozialer Teilhabe“; Drucksache A/16/4177-02

Lfd. Nr.	Der Rat der Stadt beauftragt die Verwaltung:	Zuständig	Sachstand	Ampel
3	eine jährliche „Quartierskonferenz“ zur verbesserten Kommunikation der Akteure, um zielgruppenspezifischer Angebote zu entwickeln bzw. zu bewerten.	Bereich 0-4 Büro für Chancen- gleichheit	Am 27.04.2020 findet die 1. SeniorInnenkonferenz in Oberhausen statt. Ziel: • Bedarfe ermitteln • Erfahrungen austauschen • Strategien anpassen • Neuerungen kommunizieren • gemeinsam Handlungsschwerpunkte für die nächsten Jahre festlegen Dabei sollen die Ergebnisse aus der Konferenz in die Arbeit der Quartiersbüros Eingang finden.	
4	eine Informationsoffensive zu starten. Die Seniorinnen und Senioren sollen ein personalisiertes Anschreiben erhalten, um mögliche Hilfebedarfe zu identifizieren und um sie mit Informationen über alle Unterstützungs- und Freizeitangebote im Wohnumfeld zu versorgen. Die ausgearbeiteten Informationen sollen niederschwellig bei Dritten (Apotheken, Ärzte, Senioren-einrichtungen, etc.) zur Verfügung gestellt und aktiv beworben werden.	Bereich 3-2 Soziales	Ende 2019 wurde ca. 33.400 Oberhausener Bürger*innen ein Informationsschreiben über Angebote in der Stadt übersandt. Als Reaktion war eine deutlich höhere Nachfrage an Beratung sowohl bei den Quartiersbüros als auch bei den zentralen Fachberatungen festzustellen. Darüber hinaus wurde die Broschüre „Älter werden in Oberhausen“ sowohl von den Bürger*innen als auch von zusätzlichen Auslegestellen angefragt. Wegen der positiven Resonanz beabsichtigt die Verwaltung nun monatlich alle Bürger*innen anzuschreiben, die im Vormonat das 70. Lebensjahr vollendet haben.	

Interfraktioneller Antrag „Senioren im Mittelpunkt – Förderung sozialer Teilhabe“; Drucksache A/16/4177-02

Lfd. Nr.	Der Rat der Stadt beauftragt die Verwaltung:	Zuständig	Sachstand	Ampel
5	dem Seniorenbeirat ein Budget in Höhe von 10.000,00 EUR zur Verfügung zu stellen, um Projekte und Veranstaltungen in Oberhausen fördern und begleiten zu können. Hierzu sind Förderrichtlinien für die Vergabe der Mittel zu entwickeln. Die Richtlinien sollen im Seniorenbeirat vorberaten und anschließend durch den Rat beschlossen werden. Dementsprechend ist die Geschäftsordnung für den Rat der Stadt anzupassen.	Bereich 3-2 Soziales	Das Budget wurde im Produkt 050403 Altenhilfe/Blindenhilfe beim Sachkonto 531818 KM Erst a. übr. Bereiche – Seniorenbeirat eingestellt. Die Förderrichtlinien hat der Rat der Stadt am 01.04.2019 (B/16/4457-01) beschlossen. In 2019 gab es eine erste Förderzusage.	
6	eine Online-Plattform für Seniorinnen und Senioren einzurichten, welche die im Quartierbüro vorgehaltenen Angebote und Statistiken sozialraumorientiert und transparent abbildet. Die vorhandenen Statistiken sollen ausgebaut und transparenter dargestellt werden, um die Erhebungsergebnisse aktueller darstellen und zielgerichteter nutzen zu können. Die Erstellung einer Online-Plattform bzw. der Ausbau vorhandener Angebote sollen in Kooperation mit den Akteuren der Seniorenarbeit erfolgen.	Bereich 04 Büro für Chancen- gleichheit i.V.m. Bereich 3-2 Soziales	Das Angebot der Quartiersbüros ist im Bereich Chancengleichheit auf www.oberhausen.de veröffentlicht. Die dazu gehörenden Statistiken befinden sich noch im Aufbau. Weiterhin hat die Verwaltung geprüft, ob es möglich ist Online-Portale wie www.chancengleichheit.de oder www.guter-start-nrw.de für eine transparente Darstellung für Seniorinnen und Senioren in Oberhausen zu nutzen. Dies ist leider nicht möglich. Perspektivisch sollen nach der derzeit generellen Überarbeitung der Website der Stadt unter der Rubrik „Leben in Oberhausen“ auf www.oberhausen.de Quartiersbüros und Statistiken veröffentlicht werden.	

Interfraktioneller Antrag „Senioren im Mittelpunkt – Förderung sozialer Teilhabe“; Drucksache A/16/4177-02

Lfd. Nr.	Der Rat der Stadt beauftragt die Verwaltung:	Zuständig	Sachstand	Ampel
7	mögliche Barrieren im ÖPNV für Seniorinnen und Senioren zu identifizieren, um die Altersmobilität zu verbessern und die Erreichbarkeit von Angeboten sicherzustellen.	Bereich 5-6 Mobilität	Die STOAG hat rund 90% der Haltestellen barrierefrei gestaltet und ist damit Vorreiter im VRR. Das Ausbauprogramm läuft kontinuierlich weiter, da die Modernisierung der Infrastruktur eine Daueraufgabe ist.	
8	auf Grundlage der Ergebnisse des wohnungspolitischen Dialoges, das „Wohnen im Alter“ in allen Quartieren zu gewährleisten. Hierbei sollen unter anderem seniorengerechte Wohnungen, „betreutes Wohnen“, „Mehrgenerationenwohnen“ und Wohngemeinschaften in Kooperationen mit Wohnungsbaugesellschaften, gemeinnützigen und / oder freien Trägern, Kirchen, privaten Investoren, etc. in Betracht gezogen werden.	Bereich 5-1 Stadtplanung	Am 05. Februar 2020 hat die Verwaltung eine Reihe wichtiger wohnungspolitischer Akteure zum Dialog eingeladen. Im Rahmen dieser Verstetigung sollen o.g. Fragestellungen auf die Agenda kommen. Insbesondere auch die Wohnungsgenossenschaften werden dabei aus Sicht der Verwaltung als wichtige Akteursgruppe identifiziert.	
9	die Ausarbeitung der genannten Punkte unter Berücksichtigung der Inklusion in Oberhausen zusammenzufassen und mit in die kommunale Inklusionsplanung einzuarbeiten.	Bereich 0-4 Büro für Chancengleichheit	Im Bereich 0-4/Chancengleichheit wird zurzeit der Inklusionsplan final erstellt. Der kommunale Inklusionsplan wird am 11. Mai 2020 im Rat der Stadt zur Beschlussfassung vorliegen.	